

Glaube

Begegnung

Kultur

Blickpunkt



***Sternwallfahrt**
für starke
und glückliche
Familien:
Familie ist
wie ein Baum.
Die Zweige
mögen in
unterschiedliche
Richtungen
wachsen,
doch die Wurzeln
halten alles
zusammen.*



IM BLICKPUNKT

Von Wolfgang Froschauer
Pfarrassistent und Diakon

Mit Jesus auf der Suche nach einsamen Plätzen, Seelenruhe und Erholung

Für meinen Beitrag in der Sommerausgabe unseres Pfarrblattes habe ich mich vom Evangelium zum Christophorussonntag inspirieren lassen.

Dieses Evangelium passt wunderbar in die Ferientage und die Urlaubszeit, weil es von einer Grundspannung erzählt, in der wir immer wieder selber stehen.

Es geht im Kern um das Verhältnis von Arbeit und Ruhe, von Leistung und Auszeit, von Engpass und Entspannung, von vollem Terminkalender und Freiräumen oder, mit einem Gedanken aus der Ordensregel des Hl. Benedikt von Nursia formuliert, um die Balance von ORA ET LABORA, von Gebet und Arbeit, von Aktivität und Entspannung.

Um einen besseren Zugang zu ermöglichen, füge ich das Evangelium im Originaltext ein:

Die Apostel kehrten zu Jesus zurück und erzählten ihm, was sie alles getan und den Menschen verkündet hatten. „Kommt jetzt mit!“, sagte Jesus zu ihnen. „Wir gehen an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ihr euch ein wenig ausruhen könnt.“ Es waren nämlich so viele Menschen bei ihnen und ein ständiges Kommen und Gehen, dass sie nicht einmal Zeit zum Essen fanden. Deshalb fuhren sie mit dem Boot an eine einsame Stelle. Aber das hatten viele Leute beobachtet. Aus allen Dörfern liefen sie dorthin. Als Jesus aus dem Boot stieg und die vielen Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. (Mk 6,30-34)

Manchmal geht es uns im pfarrlichen Alltag wie den Jüngern im Evangelium. Sitzungen des Seelsorgeteams, des Pfarrgemeinderates und der diversen Fachteams, Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden, Bauprojekte, regelmäßige Kirchenchorproben, Planungsgespräche für die Liturgie, Feste organisieren, zwischendurch auch Konfliktsituationen, die es zu bewältigen gilt, weil wir al-

le Menschen sind, mit Ecken und Kanten. Dann wieder Vorbereitung für Wortgottesfeiern, für Begräbnisse, Taufen und Hochzeiten, Liturgieproben mit den Minis, Caritas-Haussammlung durchführen, Gebäudereinigung, Pfarrblattredaktion und Layout, Kirchenputz und Friedhofsgrasen, viel Arbeit im Pfarrbüro, Finanzverwaltung und Kirchenrechnung, Homepage und Newsletter und ... Dazu kommt, dass ein Großteil dieser Dienste ehrenamtlich erledigt wird, neben Beruf, Familie und Engagement in anderen Bereichen und Vereinen unserer Dorfgemeinschaft.

Da kann es schon passieren, dass wir an Grenzen stoßen, erschöpft außer Atem geraten und uns kraftlos fühlen. Ein ständiges Kommen und Gehen eben, kaum Zeit zum Mittagessen, wie es im Evangelium heißt. Da fühle ich mich selber zutiefst angesprochen und die Einladung von Jesus klingt wie Balsam für die Seele. Er motiviert uns als seine Jünger:innen in der heutigen Zeit, aus dem Hamsterrad auszusteigen und mit ihm an einen einsamen Ort zu fahren.

Vielleicht reicht ein kühles Plätzchen im Garten, ein Sprung in einen See im Salzkammergut, eine Radtour in der wunderschönen Landschaft, ein Kirchenbesuch beim Sonntagsgottesdienst oder ganz allein zum Gebet oder eine Laufstrecke in der frischen Morgenluft.

Wenn ich mir im Arbeitsprozess Zeiten der Erholung, Urlaubszeit, Auszeit, Entspannung oder, religiös formuliert, auch Gebetszeit gönne, dann kann ich, so wie die Jünger, Jesus alles erzählen, was mich umtreibt und beschäftigt. Ich darf die Arbeit sein lassen und mir Zeit nehmen für notwendige und lebensförderliche Muße.

In diesem Sinn wünsche ich allen Pfarrangehörigen, besonders aber allen Kindern, Jugendlichen, Männern und Frauen, die in unserer Pfarrgemeinschaft mitarbeiten und Verantwortung übernehmen, einen schönen und erholsamen Sommer, Zeit für Seelenruhe und zum Aufsuchen einsamer Lieblingsplätze. Dadurch können wir neue Kräfte sammeln, die wir dringend brauchen für unsere Arbeit und unseren Dienst in der Pollhamer Pfarrgemeinschaft im neuen Arbeitsjahr.

Wolfgang Froschauer

MARGIT TRATTNER ERHÄLT DIE BISCHÖFLICHE BEAUFTRAGUNG ZUR BEGRÄBNISLEITERIN



Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am 7. Juli, der von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates inhaltlich mitgestaltet wurde, durfte ich in meiner Aufgabe als Pfarrassistent das Ernennungsdekret zur Begräbnisleiterin von Bischof Dr. Manfred Scheuer an Margit übergeben.

In persönlichen Worten brachte ich im Namen der Pfarrgemeinde den Dank an Margit zum Ausdruck. Sie hat von Oktober 2023 bis Juni 2024 eine umfangreiche diözesane Ausbildung absolviert und bringt sich in Zukunft neben dem Dienst als Wort-

gottesfeierleiterin bei der Leitung von Begräbnisgottesdiensten, in der Gestaltung von Totengebeten sowie in der persönlichen Seelsorge im Kontext von Tod und Trauer ein. An dieser Stelle wünsche ich Margit im Namen unserer Pfarrgemeinschaft viel Kraft, Freude und Gespür für diesen wertvollen seelsorglichen Dienst.

Wolfgang Froschauer

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:

Pfarramt Pollham,
4710 Pollham 20
www.dioezese-linz.at/pollham

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam Blickpunkt



„UNSER GEMEINSAMES LEBEN – EIN BUNTES MOSAIK“ FEST FÜR EHEJUBILÄEN

Das Motto „Unser gemeinsames Leben - ein buntes Mosaik“ beschreibt auf eindrucksvolle Weise die einzigartige Reise, die Ehepaare zusammen unternehmen. Ein Mosaik besteht aus vielen kleinen Steinen, die sich zu einem großen, harmonischen Bild zusammenfügen. So ist auch das gemeinsame Leben eines Ehepaars: viele einzelne Momente, Erinnerungen und Erlebnisse, die zusammen eine wundervolle Geschichte ergeben.

Jeder Stein im Mosaik steht für einen besonderen Augenblick – sei es der erste Blick, das erste Lächeln, das Versprechen der Liebe am Hochzeitstag, die Geburt eines Kindes oder die gemeinsamen Herausforderungen und Erfolge. Jeder dieser Augenblicke ist einzigartig und trägt zur Schönheit des Gesamten bei.

Das Bunte des Mosaiks

In einer Ehe gibt es viele bunte Steine: fröhliche Tage voller Lachen, Erlebnisse mit Kindern und Enkelkindern, Feiern mit Freunden und Familie. Doch gibt es auch die dunkleren Steine, die Herausforderungen, die Sorgen und die Prüfungen des Lebens. Doch gerade diese Vielfalt an Farben und Erlebnissen macht das Mosaik so besonders und lebendig.



Mosaik aus dem antiken Pompeji

Die Symbolik des Mosaiks

Ein Mosaik steht auch für die Vielfalt und die Individualität der beiden Menschen, die es zusammen gestalten. Jeder bringt seine eigenen Farben, Formen und Geschichten mit. In einer guten Ehe werden diese unterschiedlichen Elemente harmonisch zusammengefügt, wobei beide Partner ihre Einzigartigkeit bewahren und gleichzeitig ein gemeinsames Bild schaffen.

Die Bedeutung für das Ehejubiläum

Beim Feiern eines Ehejubiläums ist es schön, auf dieses bunte Mosaik zurückzublicken und die vielen kleinen Steine zu würdigen, die das gemeinsame Leben ausmachen. Es ist eine Gelegenheit, dankbar zu sein für die glücklichen Momente und stolz darauf, die schwierigen Zeiten gemeinsam gemeistert zu haben. Das Mosaik ist aber noch nicht vollständig. Es gibt noch viele weitere Steine, die hinzugefügt werden können. Jeder Tag bringt neue Farben und Formen, neue Herausforderungen und Freuden. Das Bild, das ein Paar gemeinsam schafft, ist dynamisch und wächst mit der Zeit.

50 JAHRE:

Maria und Alois Köllerer
Eva und Heinrich Plohberger
Maria und Laurenz Strasser
Renate und Rudolf Wurm

40 JAHRE:

Hedwig und Gerhard Dopler
Josefa und Johann Schiffner

25 JAHRE:

Edith und Helmut Ecker-Osterkorn
Carina und Thomas Jäger
Daniela und Roland Zaininger



*Maria und Alois
Köllerer*



*Eva und Heinrich
Plohberger*



*Maria und Laurenz
Strasser*



*Josefa und Johann
Schiffner*



*Edith und Helmut
Ecker-Osterkorn*



*Carina und Thomas
Jäger*



*Daniela und Roland
Zaininger*



EINLADUNG

zum

Pfarrpatrozinium & Fest der Ehejubilare



„Unser gemeinsames Leben
ein buntes Mosaik“

11. August 2024, 9:30 Uhr

in unserer Pfarrkirche

Musikalische Umrahmung:
Kirchenchor & Musikverein Pollham

Die gesamte Pollhamer Bevölkerung von JUNG bis
ALT – ALLE sind herzlich willkommen, um
gemeinsam zu feiern

Das Fest findet bei jeder Witterung statt!

Festprogramm

9:15 Uhr

Pfarrhof:
Empfang Jubelpaare
Eröffnung & Begrüßung

Festzug in die
Pfarrkirche

9:30 Uhr

Festgottesdienst

Festzug in den Pfarrhof

Glückwünsche von
Gemeinde & Pfarre

PFARRFEST:

Mittagessen &
Kaffee/Kuchen
mit selbstgemachten
Spezialitäten

Verleihung der
Ehrenbürgerschaft an
Mag. Wolfgang
Froschauer durch die
Gemeinde Pollham.

Frühschoppen mit:



Wir freuen uns auf euch!

PFARRE POLLHAM



STERNWALLFAHRT NACH KALLHAM IN UNSERE DEKANATSKIRCHE

Der Dekanatsrat lud alle Pfarren des Dekanates Kallham zu einer Wallfahrt mit dem Thema „Starke und glückliche Familien“ ein.



Am Samstag, den 29. Juni startete eine Radfahrgruppe bei heißen Sommertemperaturen im Pfarrhof Pollham zur Dekanatswallfahrt. Über Wödling zur Marienkapelle in Fürstling weiter über Widldorf nach Holzhäuseln zur Kalvarienbergkirche, von wo aus es einen schönen Blick ins Landl gibt, kamen wir am Abend zur Hl. Messe, die Bischof Manfred Scheuer zelebrierte.



Der Dekanatschor, zusammengestellt aus Sängerinnen und Sängern aus dem Dekanat, umrahmte den Gottesdienst feierlich.

Am Marktplatz wurde zu Klängen der Musikkapelle bei Leberkässemmerl, kühlen Getränken, erlesenen Kuchen und Kaffee noch lange weitergefeiert.

Die Kinder waren besonders willkommen, für sie war Essen und Trinken frei, es gab eine Hüpfburg, Kinderschminken und andere Stationen.



Aussagen von Teilnehmenden:

- *Es ist ergreifend, in dieser schönen Kirche mit den vielen Menschen mitfeiern zu dürfen.*
- *Wenn so viele Menschen zusammenarbeiten, wird es ein so schönes Fest.*
- *Die Kallhamer Kirche habe ich noch nie so voll gesehen, es ist super mit so vielen Menschen zu feiern.*
- *Alles top organisiert!*

Cornelia Doppelbauer

Familie heißt:

*Miteinander lachen. - Miteinander weinen.
Zusammenhalten. - Loslassen.
Sich an Feiertagen treffen. - Sich auch sonst mal treffen.
Sich streiten. - Sich versöhnen.*

Familie heißt:

*Erfahrungen weitergeben. - Voneinander lernen.
Sich einbringen. - Sich zurücknehmen.
Anstrengend sein. - Sich anstrengen.
Sich durchsetzen. - Sich hinsetzen.
Etwas gemeinsam umsetzen.*

Familie ist:

*Füreinander da sein. - Hilfe annehmen.
Sich auf den Arm nehmen. - Sich in den Arm nehmen.
Miteinander feiern. - Miteinander trauern.
Zweifeln, verzweifeln, fallen.
Hoffen, tragen, gehalten werden.*

Familie:

Miteinander beten. - Dankbar sein – lieben.

Dorina Neumann

HERZLICHE EINLADUNG ZUR **Wallfahrt** „Friede ist nicht nur ein Wort“

**Zur Kirche St. Jakob in Irrach in Pichl / Wels
am Sonntag, 15. September 2024
um 6 Uhr beim Pfarrhof in Pollham**

starten wir mit wasserfesten Schuhen, Jause und Wasserflasche.
Die gesamte Strecke ist ca. 15 km lang. Es gibt die Möglichkeit nach 7 km
beim Wirt Doppelbauer am Schallerbacherberg um 8:45 Uhr zuzusteigen.

Der **Pilgergottesdienst in der Kirche St. Jakob** findet um **12:30 Uhr** statt.
Anschließend gehen wir zum Bruckwirt Mittagessen und werden dann
abgeholt.



Friede ist nicht
Abwesenheit
von Krieg.
Friede ist
eine Tugend,
eine Geisteshaltung,
eine Neigung zu Güte,
Vertrauen
und
Gerechtigkeit.



Wir freuen uns, wenn sich viele mit uns auf den Weg machen.

Helga

0677 6193 9505

Cornelia

0680 302 7474



ERSTKOMMUNIONFEST

Elf Kinder waren heuer zur ersten Begegnung mit Jesus im Zeichen des Brotes eingeladen.



„Man sieht nur mit dem Herzen gut“, war das Thema.

Religionslehrerin Magret Humer lehrte den Kindern, auf das eigene Herz zu hören. Mit dem Herzen zu sehen, heißt, den Blick auf Liebe, Glaube



und Hoffnung zu richten und mit Güte und Rücksicht durch die Welt zu gehen, Werte, die die Welt dringender benötigt, denn je.



Pater Ferdinand Karer hat mit viel Einfühlungsvermögen den Kindern die erste Begegnung mit dem heiligen Brot zu einer Herzensangelegenheit gemacht.

Im Tagesgebet hieß es: „Lebendiger Gott. Du bist bei uns, du hältst zu uns. Dein Blick macht uns mutig und stark. Du willst, dass unser Leben gelingt, und du schenkst uns deine Kraft dazu“. Die Botschaft von Jesus möchte allen Menschen den Glauben, die Hoffnung und die Liebe stärken. Der Festgottesdienst wurde für alle Mitfeiernden zu einem berührenden Erlebnis.

Helga Hofinger



CARITAS

Caritas – Diakonie

Im Mai wurde in Pollham die Caritas-Haussammlung durchgeführt. Die Spenden werden ausschließlich für notleidende Menschen in Oberösterreich verwendet. Das Ergebnis ist sehr erfreulich, es wurden € 5.460,- gespendet. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Info Besuchsdienst

Wir möchten wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass es auch das Angebot eines Besuchsdienstes gibt.

Manchmal braucht man jemanden zum Reden oder möchte Zeit gemeinsam verbringen, Sorgen und Nöte mit jemandem teilen oder erfahren, was in Pollham los ist, wenn man nicht mehr aus dem Haus kommt.

Kontakt: Elisabeth Reinhardt
Ernestine Mader
Brigitte Kapsammer

Es gibt immer etwas zum Reden. Einfach einmal nachfragen.

Elisabeth Reinhardt

Abschluss Caritas-Haussammlung



Zum Abschluss der Haussammlung gab es eine kleine Jause bei mir. Wir nutzten die Gelegenheit auch zum Plaudern und gegenseitigem Austausch von Erfahrungen bei den Hausbesuchen.

Ich bedanke mich bei allen Sammlerinnen und Sammlern, die ihre Zeit zur Verfügung stellen.

Elisabeth Reinhardt

GEMEINSCHAFT

Seit dem letzten Pfarrblatt hat sich wieder einiges getan in der Grundfunktion „Gemeinschaft“. Das Team „Feste & Feiern“ rund um Regina, Silvia, Lisi, Lois, Monika und Claudia ist stetig im Einsatz.



Bei der **Erstkommunion** am Sonntag, den 28. April 2024 haben wir die Erstkommunionkinder und ihre Familien sowie die Pfarrbevölkerung nach dem Gottesdienst bei einer Agape mit Kaffee und Kuchen sowie kalten Getränken bewirtet.



Die **Agape nach dem Benefizkonzert** in unserer Pfarrkirche am Samstag, den 11. Mai 2024 wurde auch sehr gut angenommen, und so konnten die Sänger:innen der Chöre mit den Konzertbesuchern bei einem Gläschen Wein einen tollen Konzertabend gemütlich ausklingen lassen.



Der **Fronleichnams-Frühschoppen** am Donnerstag, den 30. Mai 2024 wurde heuer zum zweiten Mal veranstaltet. Es war wieder ein voller Erfolg. Die Besucher:innen freuten sich nach dem Gottesdienst und der Prozession auf den geselligen Frühschoppen im Pfarrhof und die gute Bewirtung.

Einmal im Jahr machen wir vom Team „Feste & Feiern“ im Pfarrhof eine **Agape für eine Hochzeit**. Diese fand heuer am Samstag, den 29. Juni 2024, für das Brautpaar Sandra & Jürgen statt. 300 Brote wurden belegt, die Getränke eingekühlt und die Tische dekoriert. Uns so konnten wir nach der Trauung das Brautpaar sowie die Hochzeitsgäste bei stimmungsvoller Musik bestens verpflegen.



Und seit einigen Wochen stecken wir nun auch schon in den Vorbereitungen für das **Pfarrpatrozinium & Fest der Ehejubilare**, welches am Sonntag, den 11. August 2024 stattfindet.

Eine separate Einladung liegt bei.

Auch heuer verwöhnen wir euch wieder mit selbstgemachten Köstlichkeiten. Wir freuen uns auf viele Besucher:innen - von jung bis alt. Alle sind zu diesem Fest sehr herzlich eingeladen!

Claudia Huttegger



LITURGIE

Gedanken und Rückblick zum ersten Trauercafé im Pfarrhof mit Impulsvortrag

Für den 21. Juni wurde ich von Margit Trattner eingeladen, einen Impulsvortrag zum Thema Trauerbegleitung zu gestalten.



Ich habe mich sehr gefreut über diese Idee und noch mehr über unsere Besucher:innen, ihr Interesse und ihre Geschichte – danke schön!

Wir sprachen über die verschiedenen Phasen der Trauer, über Bewältigungsstrategien und die Bedeutung von Unterstützung in dieser schwierigen Zeit.



Begleitung in der Trauer, so wie ich sie verstehe, geht in verschiedene Richtungen: Vernetzung, Gestaltung, Ritualarbeit, Kreativität, Biografiearbeit und auch Ahnenarbeit. Genau wie das Verbundenbleiben bilden die Würdigung und Wertschätzung zentrale Themen ab.

Beim gemeinsamen Kaffeetrinken hatten viele bewegende Geschichten Platz, es wurde gelacht, wir haben unser erstes Trauercafé und die Sonnenwende sanft ausklingen lassen und uns zu einem weiteren Treffen, voraussichtlich im November, verabredet. Ich freue mich darauf.

Freude und Leid
nebeneinander stehen
lassen zu können, ist der
Ausgangspunkt für neue
Lebensfreude

FREUNDLICHKEIT & MITGEFÜHL



Sobald ein konkreter Termin vereinbart ist, wird er auf der Pfarrhomepage, im Pfarrblatt oder bei den Ankündigungen am Sonntag verlautbart.

Ich wünsche von Herzen allen Leser:innen einen wunderbaren Sommer, viele Momente des Glücks, der Achtsamkeit und des Innehaltens.

Trixi Linsbod

VERKÜNDIGUNG

Erstkommunionfest:



Gemeinsam mit Religionslehrerin Margret Humer wurden die Pollhamer Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet.

Spielegruppe:

Einmal in der Woche, am Donnerstag von 9:00 bis 10:30 Uhr treffen sich die Kleinsten aus Pollham mit ihren Mamis und Papis in der Spielegruppe im Pfarrhof.



In gemütlicher Atmosphäre wird gemeinsam gesungen, getanzt, gespielt und geplaudert. Schon die Kleinsten - noch im Babyalter - sind genauso herzlich willkommen, wie auch die Größeren bis zum Kindergartenalter. Junge Eltern, vor allem neu Zugezogene, können sich kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Information und Kontakt bei
Helga Hofinger 0677/61939505

Planung des Erntedankfestes:

Zum Erntedank ist vorgesehen, den Festgottesdienst wieder mit Schule und Kindergarten gemeinsam zu feiern. Damit es auch eine ansprechende Feier für unsere Kleinsten und Familien wird, soll deshalb an diesem Festtag auch die Kinderkirche stattfinden.

Helga Hofinger

PFARRFIRMUNG 2025



Alle drei Jahre wird in unserer Pfarre das Fest der Firmung gefeiert. Nächstes Jahr ist es wieder soweit. Am Samstag, den 5. Juli 2025 um 9:30 Uhr wird durch Dr. Christoph Baumgartinger, Rektor der theologischen Hochschule, in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Hl. Firmung gespendet.



Alle Jugendlichen der Jahrgänge von 1. September 2010 – 31. August 2013 sind ganz herzlich eingeladen, an dieser Stärkung für Geist und Seele teilzunehmen.

Du bist eingeladen.

Der Beginn der Vorbereitungen, **der Firmstart**, wird im Oktober 2024 sein. Alle Jugendlichen bekommen dazu eine eigene Einladung zugeschickt. Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit mit euch.

Für das Seelsorgeteam - Verkündigung

Helga Hofinger

Lass dich inspirieren

GLAUBEN

Geh deinen Weg

FIRMUNG

Folge deinen Träumen

SEGEN

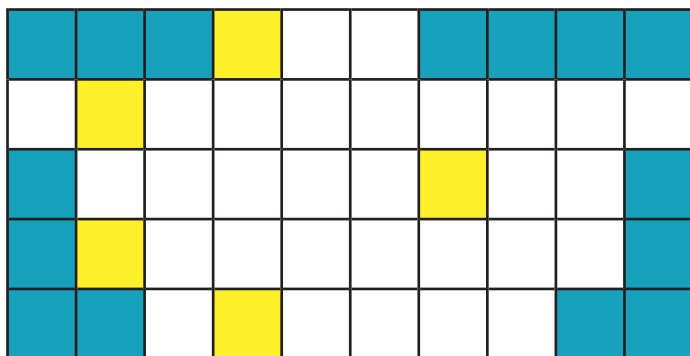
GESTALTUNG DER KINDERSEITE



Lisa Edlbauer hat jahrelang sehr kompetent und abwechslungsreich die Kinderseite unseres Pfarrblattes gestaltet. Nun hat sie diese Aufgabe an Katharina Schuller übergeben.

Lisa, im Namen aller rätselfreudiger Menschen, besonders der Kinder, danken wir dir herzlich für deine engagierte und stets pünktliche Arbeit. Du hast mit deinen gefinkelten Aufgaben einige Gehirnwindungen zum Schwitzen gebracht.

Nun darfst auch du einmal ein Kreuzworträtsel lösen:



Waagrecht:

- 1 Wie nennt man eine große Kirche?
- 2 Wie heißt der Heilige, der mit einem Gitterrost dargestellt wird?
- 3 Wie heißt der „Musikant Gottes“, der heuer seinen 200. Geburtstag feiert?
- 4 Wie nennt man das Kreuz noch?
- 5 Wie nennt man die Person, die in der Kirche liest?

Die Lösung steht in den gelben Kästchen!



Katharina, wir wünschen dir viel Freude mit der Gestaltung der Kinderseite!

Das Redaktionsteam

Dank an Ursula Waselmayr!

Liebe Ursula,
mit einem weinenden und einem lachenden Auge möchten wir uns bei Dir verabschieden und Dir von Herzen für deinen wertvollen Einsatz als Lektorin in unserer Pfarre danken.

Du warst eine zuverlässige, engagierte und bereichernde Mitarbeiterin im liturgischen Dienst für unsere Pfarre. Deine freundliche Art, dein gut verständliches Vortragen der liturgischen Schriften sowie Texte hat unsere Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen immer wieder aufs Neue bereichert.

Wir als Pfarre verstehen, dass dein Umzug und die Gründung einer kleinen Familie wichtige Schritte in deinem Leben sind, und freuen uns mit dir über diese neuen, aufregenden Veränderungen. Möge dein neuer Lebensweg mit Glück und Segen erfüllt sein.

Wir wünschen dir und deiner Familie alles erdenklich Gute und hoffen, dass du dich in deiner neuen Umgebung und in der Rolle als Mama gut einlebst.

Vielen Dank für alles, was Du für unsere Pfarre getan hast.

Margit Trattner

„DANKBARKEIT IST DAS GEDÄCHTNIS DES HERZENS“

*All den vielen, fleiß'gen Händen
wollen wir von der Pfarre
einen Dank nun spenden.
Und wir kamen überein
großes Lob gibt's obendrein.*

*Ein Dank wird hiermit adressiert
an jemanden, der sich engagiert
und prima uns geholfen hat
mit einer wirklich guten Tat.*

*Eure Unterstützung tut
unserem Pfarrkonto sehr gut,
macht auch gleich wieder mehr Mut.
Hiermit möchten wir von der Pfarre bekunden:
Unser Dank für eure großzügige Geldspende
ist tief empfunden.*



Liebe Goldhauben- und Hutgruppefrauen:
Im Namen der gesamten Pfarrleitung, des Seelsorgeteams und des Pfarrgemeinderats möchten wir uns ganz herzlich für eure großzügige Spende von € 2.000,- bedanken.

Danke für euer ehrenamtliches Engagement.

Zum Geburtstag

Liebe Margit,
zu deinem 60. Geburtstag möchten wir dir im Namen des Pfarrgemeinderates von Herzen gratulieren! Wir danken dir für deine wertvolle Arbeit und dein Engagement. Du bist eine tragende Säule in unserer Pfarre und inspirierst uns alle mit deinem Einsatz und deiner Herzlichkeit.

Wir wünschen dir alles Gute, viel Freude und vor allem beste Gesundheit für die kommenden Jahre. Möge dein Weg weiterhin von Glück und Zufriedenheit begleitet sein.

**Mit den herzlichsten Glückwünschen,
deine Wegbegleiter:innen aus der Pfarre**



**Gewissenhaft
Umsichtig
Engagiert
Wertvoll
Aufmerksam
Visionäre Vorreiterin**

BERICHT AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Pfarrgemeinderatsgottesdienst:

Die Pfarrgemeinderät:innen feierten im Juli 2024 einen gemeinsamen Gottesdienst. Es ist uns als PGR wichtig, das Wort Gottes für unseren Alltag als stärkende Kraft zu erleben.

Krabbelgruppenspielplatz auf der Pfarrhofwiese:



Wie bereits berichtet, entstand auf der Pfarrhofwiese ein von der Gemeinde errichteter Spielplatz, der auch öffentlich zugänglich ist und von jedem genutzt werden kann.



Sternwallfahrt:

Die heurige Sternwallfahrt des Dekanates führte nach Kallham, wo mit Bischof Manfred Scheuer ein feierlicher Gottesdienst abgehalten wurde.

Helga Hofinger
PGR Obfrau

FERIENPROGRAMM DINOLAND PFARRHOF

Der Pfarrgemeinderat beteiligte sich heuer wieder am Ferienprogramm des Vereines „Projekt Pollham“.



Vor allem durch das Engagement und die guten Ideen von jungen Menschen aus Pollham, nämlich Laura, Annalena, Theresa, Miriam und Leonie wurde der Nachmittag wieder zu einem Highlight für die Kinder.



Die DINOS brauchten die Kinder um ihnen zu helfen, die verloren gegangenen Dino-Eier zu suchen. Außerdem erklärten die DINOS, wie wichtig es ist, auf die Natur zu achten und es wurden kleine Dino-Insektenhotels gebastelt, welche auf



den Pfarrhofbaum gehängt wurden. Beim gemeinsamen Suchen, Malen und Basteln gab es gute Stimmung und es wurde viel gelacht.

Zum Abschluss gab es eine Dino-Pizza. Alle Kinder und Betreuerinnen gingen zufrieden, satt und

beschwingt nach Hause.

Helga Hofinger



KINDERCHOR POKIS EINE BEREICHERUNG FÜR UNSERE PFARRGEMEINSCHAFT

Das erste Halbjahr 2024 war für den Kinderchor gemeinsam mit Mari Peham, Lisi Eichelseder und mir eine intensive Zeit mit vielen Proben und Auftritten bei diversen Anlässen.

Die POKIS umrahmten mit ihren Liedern den Vorstellungsgottesdienst und die Erstkommunion und gestalteten die Kindermaiaandacht mit berührenden Marienliedern. Die Kinderstimmen erklangen bei der Miniaufnahmefeier Anfang Juni und waren eingebunden gemeinsam mit allen Volksschulkindern beim Open-Air-Konzert des Musikvereins im Dorfstadl.



Ein besonderes Highlight für die Kinder bedeutete heuer im Juni die Hochzeit von Frau Direktorin Sandra Otteneder. Zur musikalischen Gestaltung des Trauungsgottesdienstes durften die Kinder vier Lieder beisteuern. Wie die Fotos zeigen, waren die Kinder zur Freude des Hochzeitspaares und der Festgemeinschaft mit großer Begeisterung, Konzentration und stimmlicher Qualität bei der Sache.

Der fröhliche Gesang der Kinder bedeutet für die Qualität der kirchlichen Feste und Feiern eine große Bereicherung. Außerdem ist inzwischen mehrfach durch wissenschaftliche Studien erwiesen, dass Singen ein wertvoller Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung ist und zur Sprachkultur und darüber hinaus zur Förderung eines stabilen Selbstbewusstseins und sozialer Kompetenz beiträgt.

Es ist mir ein großes Anliegen, in diesen Zeilen ein herzliches **DANKE** zu formulieren:

- ➡ **Danke an alle POKIS für eure Zeit und Begeisterungsfähigkeit, die ihr in unsere Chorgemeinschaft einbringt.**
- ➡ **Danke an alle Eltern, die viele Taxidienste übernehmen und die Kinder motivierend unterstützen.**
- ➡ **Danke an Mari, die uns mit ihrem Klavierspiel begleitet und trägt.**
- ➡ **Danke an Lisi für ihre Unterstützung in der Probenarbeit und das Einbringen von traditionellen Volks- und Kinderliedern und Tänzen.**

Ich wünsche euch allen einen erholsamen Sommer, schöne Ferien und freue mich auf den Start im Herbst, wo wieder neue Aufgaben auf uns warten.

Wolfgang Froschauer



POLLHAMER KIRCHENCHOR UND ANDORFER CHORENSEMBLE GULACO GESTALTEN ANSPRECHENDE KONZERTABENDE

Der Pollhamer Kirchenchor beteiligte sich heuer gemeinsam mit einem Chorensemble aus Andorf („Gute-Laune-Chor“, unter der Leitung von Karl Mayer) mit zwei Konzertabenden im Rahmen der LANDLWOCHEN 2024. Vor zahlreich erschienenem Publikum fand das erste Konzert am 28. April in der Andorfer Pfarrkirche statt. Zum Konzertabend in Pollham lud der Kirchenchor am 11. Mai 2024 in die Pfarrkirche ein.



In der fast bis auf den letzten Platz besetzten Kirche brachten die beiden Chöre Volkslieder aus unterschiedlichen Ländern und Epochen, geistliche Musik sowie zur Freude der Zuhörer:innen einige aktuelle Popsongs zur Aufführung. Mari Peham war am Klavier eine tragende Säule im Konzertprogramm und begleitete einfühlsam den Hauptteil der Chorlieder. Der begeisterte Applaus

am Ende des Konzertes war der willkommene Lohn für die Mühe der Konzertvorbereitung.



Der Kirchenchor hat das Konzert unter dem Motto „Benefizkonzert zur Kirchensanierung“ veranstaltet. Die Chorsänger:innen freuen sich, dass durch den Kartenverkauf und die Einnahmen aus der anschließenden Agape im Pfarrhof insgesamt **€ 2.200,- für die Kirchensanierung** an die Pfarre übergeben werden konnten.

Im Namen der Leitungsgremien der Pfarre ein herzliches **DANKE** an alle Chorsänger:innen für den erfreulich hohen Spendenbeitrag und die vielen ehrenamtlichen Stunden der Probenarbeit.

Wolfgang Froschauer



PFINGSTGOTTESDIENST IM POLLHAMER DORFSTADL

Wenn uns jemand nach Pfingsten fragt, denken wir wahrscheinlich zuerst an den Heiligen Geist. Aber was ist das eigentlich? Die Heilige Schrift sagt, Jesus war vom Heiligen Geist erfüllt und voll Freude. Viele Bilder gibt es vom Heiligen Geist: Taube, Feuerzungen, Sturm, Windhauch. Bei der Firmung erleben wir das Zeichen der Geistsendung durch die Handauflegung.

Die Heilige Geistkraft, eine spirituelle Kraft, kommt nicht nur zu Königen und Propheten, sondern zu allen Menschen. Zu Pfingsten feiern wir, dass Gott uns eine neue Lebenskraft schenkt, die uns erfüllt, stärkt und Mut zur Veränderung gibt. Die ersten Christ:innen erfuhren den Heiligen Geist als eine gemeinsame Sprache, vielleicht die Sprache des Herzens, durch die sie die göttliche Botschaft weitergeben konnten.

Pfingsten ist der Geburtstag unserer Kirche.

Warum feierten wir den Gottesdienst im Dorfstadl und nicht in der Kirche?



Die Jünger:innen verließen an Pfingsten das Oberstübchen und brachten die gute Nachricht direkt zu den Menschen. Wir tun das Gleiche, indem wir den Gottesdienst mitten im Fest feiern.

Der Heilige Geist zu Pfingsten sagt: Gott braucht uns alle, um die göttliche Botschaft in die Welt zu tragen. Wir sollen barmherzig, friedfertig und liebevoll sein. Lassen wir den Heiligen Geist in uns wirken, damit er Frieden und ein gutes Miteinander schafft. Dann ereignet sich Pfingsten mitten unter uns.

MINISTRANT:INNENAUFNAHME

Im Rahmen einer besonderen Wortgottesfeier am 2. Juni wurden fünf neuen Minis in ihren Dienst aufgenommen und von der mitfeiernden Pfarrgemeinschaft begrüßt.



Die zwei Mädchen und drei Burschen haben heuer Erstkommunion gefeiert. Wir freuen uns besonders, dass sie sich zum Dienst am Altar gemeldet haben und Ministrant:innen werden wollen.

Daniela Eichelseder, Sarah Flotzinger, Andreas Grabmer, Sedrik Zeilmeier, Michael Weinbergmair.

Kinder, die gerade Erstkommunion gefeiert haben, befinden sich auf einer Stufe des Übergangs – sie entscheiden nun immer selbstständiger, ob und wie sie in der Pfarrgemeinde aktiv sein möchten.

Der Dienst am Altar als Ministrant:in ist hier eine wunderbare Möglichkeit, sich auch schon in jungen Jahren zu engagieren. Sie erfahren: Ich bin Teil einer christlichen Gemeinschaft.

Als Zeichen ihres Dienstes wurde den neuen Minis im Gottesdienst feierlich das liturgische Kleid und das Ministrant:innenkreuz überreicht.

Liebe Minis, wir alle von der Pfarre freuen uns auf euren Dienst in unserer Kirche! Wir wünschen euch dazu Gottes Segen.

Auch ein großes DANKE an die Eltern, die dafür ihre Kinder so engagiert unterstützen.

Margit Trattner

UNTERWEGS MIT GOTT AM CHRISTOPHORUS-SONNTAG



Der Christophorussonntag stand ganz im Zeichen der Mobilität und Unterstützung für die ärmsten Regionen der Welt. Er ist eine Aktion der MIVA Austria, die unter dem Motto „Mobilität ist teilbar“ steht. Ziel dieser Sammlung ist es, Mobilität in den ärmsten Regionen der Welt zu fördern und dadurch Existenzen zu sichern, Bildung zu ermöglichen, Hoffnung zu schenken, Distanzen zu überwinden und im Notfall Leben zu retten.



Nach dem Gottesdienst fand die traditionelle Fahrzeugsegnung statt. Dieses Jahr segneten wir neben den Autos und Fahrrädern auch alle Kleinfahrzeuge. Besonders schön war, dass auch die Kinder eingeladen wurden, ihre Lieblingsfahrzeuge mitzubringen. So versammelten sich viele

kleine Fahrzeuge wie Roller, Dreiräder, Kinderfahrräder vor der Kirche, die alle von Wolfgang gesegnet wurden. Die Freude und Begeisterung der Kinder war deutlich zu spüren, als sie stolz ihre gesegneten Fahrzeuge wieder in Empfang nahmen. Die Segnung der Fahrzeuge ist nicht nur ein symbolischer Akt, sondern auch ein Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts in unserer Pfarre. Sie erinnert uns daran, wie wichtig Mobilität für unser tägliches Leben ist und wie sie vielen Menschen weltweit helfen kann, ein besseres Leben zu führen. Wir danken allen, die sich an der Kirchentürsammlung beteiligt haben und die Aktion der MIVA Austria damit unterstützt haben.

TAUFEN IN UNSERER PFARRE:

Josefina Dieplinger

getauft am 7. April 2024

Eltern: Sandra Dieplinger
& Georg Lintner

Hannah Maria Doppelmair

getauft am 12. Mai 2024

Eltern: Christine Doppelmair
& Patrick Mair

Lena Seiringer

getauft am 6. Juli 2024

Eltern: Tanja & Stefan
Seiringer

*Hör auf zu weinen und nimm meine Hand
Halt sie ganz fest, keine Angst
Ich will dich hüten, will dich beschützen
Bin für dich hier, keine Angst
Du bist so klein und doch so stark
In meinen Armen halt ich dich schön warm
Von nun an sind wir unzertrennlich
Bin für dich hier, keine Angst
Denn dir gehört mein Herz
Ja, dir gehört mein Herz
Von heute an für alle Ewigkeit*

(Liedtext: Denn dir gehört mein Herz“)

Valerie Rauber

getauft am 14. Juli 2024

Eltern: Natalie Schmid
& Dominik Rauber

Valentina Gehmair

getauft am 28. Juli 2024

Eltern: Magdalena Gehmair
& Martin Hofinger

*Die Bilder unserer Täuflinge
sind auf unserem schönen
Taufbilderbaum in der
Pfarrkirche anzusehen.*

HOCHZEIT IN UNSERER PFARRE:

Sandra und Jürgen Lehner

am 29. Juni 2024

*„Ehe ist nicht nur eine Vereinigung
von zwei Menschen,
sondern von zwei Herzen,
die sich auf den gemeinsamen
Weg des Lebens machen.“*



BEGRÄBNISSE IN UNSERER PFARRE:

Lesung aus dem Buch der Psalmen!

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen und

führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

*Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden,
treu seinem Namen.*

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,

ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir;

dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.

Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang

und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

**Brigitte
STRASSER**

Edt

25. April 2024



**Johann
HINTERLEITNER**

Schlüßlberg
21. Juni 2024

Kultur

Glaube

Begegnung



„Willst **DU** meine Patin, mein Pate werden?“

Laurenzi-Patenschaft

Ein Sonntag, wie er früher einmal war ...

Ein Blick auf die Statistik zum Kirchenbesuch macht es deutlich bewusst: Die christliche Sonntagskultur hat sich in den letzten 50 Jahren intensiv verändert. Zwischen 1970 bis 1980 haben laut Statistik 300 - 350 Menschen die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen mitgefeiert und bei der Tafelsammlung/Kollekte ihren finanziellen Beitrag für die Pfarrgemeinschaft gespendet. Zur Zeit umfasst unsere sonntägliche Feierguschaft 70 – 90 Personen, an besonderen Feiertagen auch über 100 Mitfeiernde. Dieser Rückgang hat in Verbindung mit den steigenden Zahlen der Kirchengustritte auch Auswirkungen auf die sonntägliche Tafelsammlung, die eine wichtige Basis für unser Pfarrbudget bildet. Die Übernahme einer Patenschaft könnte ein alternatives Modell der Unterstützung werden, nach dem Motto: Ich bin zwar nicht jeden Sonn- oder Feiertag persönlich beim Gottesdienst anwesend, lege aber über die Patenschaft an jedem Sonntag 50 Cent/1 €/2 € oder einen Betrag meiner Wahl in das Körbchen bei der Tafelsammlung und unterstütze damit die Pollhamer Pfarrgemeinschaft. Das Leitungsteam der Pfarre Pollham freut sich über jede Patin/jeden Paten und sagt im Voraus herzlich DANKE.

Warum möchte ich Patin und Pate sein?

- > Weil ich einen Beitrag zur Erhaltung des kirchlichen Lebens leisten möchte.
- > Weil ich die Qualität der pfarrlichen Angebote schätze und unterstützen will.
- > Weil mir die Feier der christlichen Feste und kirchliches Brauchtum wichtig ist.
- > Weil ich einen Beitrag zum pfarrlichen Leben in Pollham leisten möchte, obwohl ich die sonntäglichen Gottesdienste nicht regelmäßig besuche oder aus der Kirche ausgetreten bin.

Wie funktioniert meine Patenschaft?

- > Bei der Bereitschaft zur Patenschaft, leiste ich vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich mittels Einzugsermächtigung, Dauerauftrag oder Zahlschein einen Beitrag.

Als Patin und Pate ist es mir ein Anliegen, dass

- > sich mein Patenkind (Pfarre Pollham) gut entwickeln und entfalten kann.
- > mein Patenkind abgesichert ist.
- > sich mein Patenkind an den christlichen Werten orientiert.
- > ich Anteil meines Patenkindes nehme und es mit meinen guten Gedanken begleite.

Wie lange besteht meine Patenschaft?

- > Meine Patenschaft besteht solange ich es will, und ist jederzeit ohne Angabe von Gründen kündbar

Wofür wird mein Beitrag verwendet?

- > Gestaltung von Festen und Feiern
- > Aufwand für Gottesdienst und Kirchenmusik
- > Erhaltung von Pfarrkirche, Pfarrhof, altes Pfarrheim und Friedhof
- > Verwaltungsaufwand, Kirchenheizung, ...

Verschiedenste Patenschaften:

Jährlich	Halbjährlich	Vierteljährlich	Patenschaft MODELL 1
€ 104,00	€ 52,00	€ 26,00	
Jährlich	Halbjährlich	Vierteljährlich	Patenschaft MODELL 2
€ 52,00	€ 26,00	€ 13,00	
Jährlich	Halbjährlich	Vierteljährlich	Patenschaft MODELL 3
€ 26,00	€ 13,00	€ 6,50	

PFARRLICHER TERMINKALENDER

11. August 2024, um 9:30 Uhr
Pfarrpatrozinium mit Ehejubiläum und Pfarrfest
Beginn im Pfarrhof
Wortgottesfeier mit Margit und Wolfgang

15. August 2024, um 8:30 Uhr
Festgottesdienst mit Kräuterweihe und
Segnung der Wetterkerzen
Wortgottesfeier mit Margit

18. August 2024, um 10 Uhr
Hubertusmesse
bei der Hubertuskapelle,
bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Pfarrmoderator Richard

25. August 2024, um 8:30 Uhr
Sonntagsgottesdienst
Wortgottesfeier mit Wolfgang

1. September 2024, um 8:30 Uhr
Sonntagsgottesdienst
Wortgottesfeier mit Hubert

8. September 2024, um 8:30 Uhr
Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier mit P. Költringer

9. September 2024, um 8:30 Uhr
Schulgottesdienst zum Schulstart
in der Pfarrkirche
Wortgottesfeier mit Wolfgang

15. September 2024
Pfarrwallfahrt
kein Gottesdienst in unserer Pfarre

22. September 2024, um 8:30 Uhr
Sonntagsgottesdienst
Wortgottesfeier mit Margit

29. September 2024, um 8:30 Uhr
Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier mit A. Köck

6. Oktober 2024, um 9 Uhr
Erntedankfest und Kinderkirche
Beginn im Pfarrhof mit anschl. Frühschoppen
Wortgottesfeier mit Margit

13. Oktober 2024, um 8:30 Uhr
Sonntagsgottesdienst
Wortgottesfeier mit Wolfgang

20. Oktober 2024, um 8:30 Uhr
Sonntag der Weltkirche
in der Pfarrkirche
Wortgottesfeier mit Margit

27. Oktober 2024, um 10 Uhr
Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier mit Pfarrmoderator Richard

1. November 2024, um 8:30 Uhr
Gottesdienst
Wortgottesfeier mit Wolfgang

1. November 2024, um 14 Uhr
Allerheiligenandacht mit Gräbersegnung
Wortgottesfeier mit Margit

2. November 2024, um 19 Uhr
Allerseelenmesse mit Totengedenken
Wortgottesfeier mit Margit

3. November 2024, um 8:30 Uhr
Sonntagsgottesdienst
Wortgottesfeier mit Wolfgang

10. November 2024, um 8:30 Uhr
Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier mit P. Költringer

17. November 2024, um 10 Uhr
Elisabeth-Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier mit Pfarrmoderator Richard

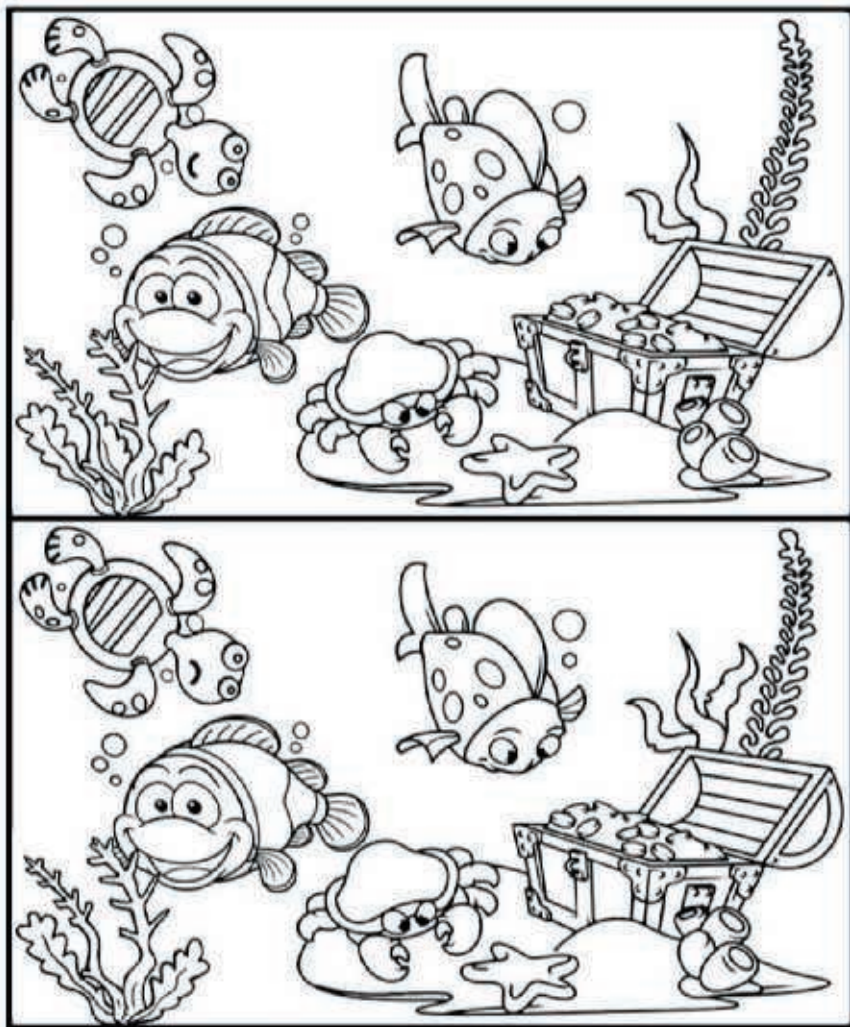
24. November 2024, um 8:30 Uhr
Christkönigssonntag mit
Ministranten-Dankesfest
in der Pfarrkirche
Wortgottesfeier mit Margit

30. November 2024, um 16 Uhr
Adventkranzweihe
anschließend Bratwürstel und Punsch
Wortgottesfeier mit Margit



HITS FÜR KIDS

Finde die 9 Fehler



Ferienzeit

Guter Gott, ich
freue mich so,
ich habe Ferien
und bin froh.
Hüpfen möchte
ich und
springen,
tanzen, lachen,
ganz laut singen.
Und ich möcht
vor allen Dingen
meine Freude zu
dir tragen
und dir Dank für
alles sagen.
Amen

Unbekannt

E	B	R	I	V	E	R	W	A	N	D	T	E
U	S	E	E	W	B	M	A	X	Y	E	U	Q
C	E	I	N	A	P	N	P	K	W	V	P	O
G	G	S	G	U	W	V	Q	X	M	S	K	Y
I	E	E	E	H	O	C	B	H	Z	E	G	U
W	N	J	L	J	H	U	N	D	X	V	B	I
Z	F	Y	Q	L	P	M	D	J	P	P	U	C
I	F	I	S	C	H	X	T	Y	W	P	T	R
U	S	T	A	D	T	T	O	R	Y	G	O	A
O	Z	D	R	Q	Y	O	B	Q	M	E	B	F
D	C	J	A	J	C	Q	I	F	X	L	I	A
E	F	Y	Z	V	N	O	A	V	L	D	T	E
O	G	J	A	J	S	F	S	F	J	V	G	L

Folgende Wörter sind hier
versteckt:

Rafael
Hund
Fisch
Stadtter
Sara
Tobias

Geld
Reise
Verwandte
Segen
Engel
See